



Vortragsreihe 2024

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.
Anmeldung erforderlich unter: vortrag@lebenshilfe-breisgau.de

<p>Autismus - „Mein Kind hält sich nicht an Regeln - was nun?“</p> <p>Das zentrale Thema der Familien mit Kindern aus dem Autismus-Spektrum ist, dass ihre Kinder oftmals die sozialen Regeln nicht einhalten, anderen Menschen zu nahe kommen, sich im Genitalbereich berühren, zum Essen nicht am Tisch sitzen, sich an ungeeigneten Orten ausziehen u.a.. Wie man hier im Alltag damit umgehen kann, ist Inhalt dieses Vortrags.</p> <p>Referentin: Dr. Brita Schirmer - Dipl. Pädagogin in der schulischen Förderung von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung in Berlin tätig, Herausgeberin der Buchreihen "Autismus. Studien, Materialien und Quellen" so- wie "Ganz normal anders"</p>	<p>Donnerstag, 01.02.2024 19:00 Uhr</p> <p>Online- Veranstaltung</p>
<p>Das Behindertentestament - Vererben zugunsten eines Menschen mit Behinderung</p> <p>Viele Menschen mit Behinderung erhalten Sozialhilfe. Damit eine Erbschaft nicht zum Verlust von Sozialhilfeansprüchen führt, gilt es einiges zu beachten. Ziel des Behindertentestaments ist es, Vermögen so zu vererben, dass dem Mensch mit Behinderung ein tatsächlicher materieller Nutzen entsteht. Der Vortrag geht auf die Bedeutung, Möglichkeiten und den Ablauf eines Testaments für Menschen mit Behinderung ein.</p> <p>Referent: Uwe Matzeit - Fachanwalt für Erbrecht (11.04.2024 in Freiburg)</p> <hr/> <p>Referentin: Katja Ravat - Rechtsanwältin, Vorstand Lebenshilfe Freiburg (10.10.2024 in Emmendingen)</p>	<p>Donnerstag, 11.04.2024 19:00 Uhr</p> <p>Lebenshilfe- Haus Freiburg Belchenstr. 2a</p> <hr/> <p>Donnerstag, 10.10.2024 19:00 Uhr</p> <p>Lebenshilfe- Haus Emmendingen Karl-Friedrich- Straße 68/1</p>
<p>„Das macht mich traurig im Herz!“ - Menschen mit kognitiver Behinderung durch die Trauer begleiten</p> <p>Jeder Mensch besitzt die Fähigkeit zu trauern. Doch wie Trauer erlebt, durchlebt und ausgedrückt wird, ist höchst individuell. An diesem Abend versuchen wir daher zunächst Trauerprozesse zu verstehen. Dann suchen wir nach Aspekten, die in der Trauerbegleitung von Menschen mit kognitiver Behinderung bedeutsam sind. Wie fragen uns z.B.: Woran erkenne ich, dass mein Gegenüber trauert? Wie kann ich das Trauern ansprechen und besprechbar machen? Wie kann Totsein, für immer weg sein, erklärt und verstanden werden? Wie kann ich den individuellen Trauerprozess unterstützen? Oder wie kann ich auch schon im Vorhinein auf ein nahendes Sterben vorbereiten? Und wir entdecken Materialien, die uns in der Trauerbegleitung unterstützen können.</p> <p>Referentin: Anna Tonzer Sozialarbeiterin & Trauerbegleiterin (BVT), Hospizgruppe Freiburg e.V.</p>	<p>Donnerstag, 16.05.2024 19:00 Uhr</p> <p>Lebenshilfe- Haus Freiburg Belchenstr. 2a</p>

<p>Das Persönliche Budget – Eine besondere Form der Eingliederungshilfe</p> <p>Bereits seit 2008 besteht auf das Persönliche Budget ein gesetzlicher Anspruch. Im Gegensatz zu den bekannten Sach-Leistungen ist das Persönliche Budget eine Geld-Leistung. Mit diesem Geld haben Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich selbst auszusuchen, von wem sie ihre notwendigen Hilfen (Leistungen zur Teilhabe) beziehen möchten und bezahlen diese auch selbstständig. Es ist also eine besondere Form der Eingliederungshilfe, die den Menschen mehr Wahlfreiheit gibt, gleichzeitig aber auch mehr Verantwortung überträgt.</p> <p>Viele haben bereits vom Persönlichen Budget gehört – nur genutzt wird es kaum. Was ist das Persönliche Budget genau? Wer kann es beantragen? Welche Leistungen kann ich nutzen? Wie ist das Antragsverfahren? Was sind die Vor- und Nachteile? All diesen Fragen gehen wir an diesem Abend gemeinsam mit Ihnen nach.</p> <p>Referentin: Yvonne Bergis – EUTB- und Peer-Beraterin / EUTB Emmendingen</p>	<p>Donnerstag, 20.06.2024 19:00</p> <p>Lebenshilfe- Haus Emmendingen Karl-Friedrich- Straße 68/1</p>
<p>18 werden mit Behinderung - was aus rechtlicher Sicht beachtet werden sollte</p> <p>Wird ein Mensch volljährig ändert sich aus rechtlicher Sicht einiges. Bei Menschen mit Behinderung gibt es zusätzlich einige Dinge zu beachten.</p> <p>Der Vortrag beinhaltet wichtige Informationen zu den Themen: Geschäftsfähigkeit, rechtliche Betreuung, Grundsicherung, Kindergeld, Zuzahlungsbefreiung, Kostenbeiträge der Eltern, Versicherungen</p> <p>Referentin: Ute Streichsbier – Sozialpädagogin / FUD Lebenshilfe Breisgau</p>	<p>Donnerstag, 14.11.2024 19:00 Uhr</p> <p>Online- Veranstaltung</p>
<p>Liebe und so Sachen</p> <p>Sexualität ist für alle Menschen eine elementare Lebensenergie – sie zu spüren, zu erleben, zu teilen, manchmal sogar zu ermöglichen ist Aufgabe emanzipatorischer Arbeit mit Menschen, die als geistig behindert bezeichnet werden.</p> <p>Wir wollen der Frage nachgehen: Was ist denn anders an der Sexualität von Menschen mit geistiger Behinderung? Welche Besonderheiten gibt es im Umgang damit? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen? Welche aktuellen Entwicklungen zeichnen sich ab?</p> <p>In unserem Elternabend bieten wir Eltern (und Fachkräften) die Möglichkeit, sich zu informieren und auszutauschen und darüber nachzudenken, wie ein möglichst selbstbestimmtes Leben – auch in Sachen Sexualität - aussehen und gelingen kann.</p> <p>Referent*in: pro familia, Freiburg</p>	<p>Donnerstag, 12.12.2024 19:00 Uhr</p> <p>Lebenshilfe- Haus Freiburg Belchenstr. 2a</p>

Zusätzlich möchten wir auf folgende Veranstaltung hinweisen:

<p>Fachtag FASD-Selbsthilfegruppe (Fetale Alkoholspektrumstörung) - Umgang mit herausforderndem Verhalten</p> <p>-Kinderbetreuung vor Ort vorhanden-</p> <p>weitere Infos unter: fasd-freiburg@gmx.de</p>	<p>Freitag, 12.04.2024 15.30 Uhr</p> <p>Katholische Akademie, Wintererstr. 1, Freiburg</p>
--	---